

Spaaaß!
Wer bestimmt, was lustig ist...

Angebotszeitraum

Spielzeit 2016/17 und 2017/18

Kategorie

Junges Theater / Schauspiel / InterAktives Theater
2 Altersgruppen

Spaaaß!

... haben wollen sowohl die Schüler_innen der 5. und 6. Klassen als auch die älteren ab 7. Klasse. Weil sich aber die jüngeren Heranwachsenden, die so genannten Keenies, mit anderen Dingen beschäftigen als die älteren Teenies, über andere Witze lachen, anders miteinander reden, sich mit anderen Figuren identifizieren und auch oftmals keine Lust haben, gemeinsam in einer Vorstellung zu sitzen, bietet Strahl das interaktive Theaterstück zum Thema Mobbing „Spaaaß“ in zwei Versionen an:

Spaaaß! [FÜR TEENIES] ab 8. Klasse

Spaaaß! [FÜR KEENIES] 5. bis 7. Klasse

Aufführungsdauer

80 Minuten / keine Pause

Themen

- Mobbing im Sozialraum Schule
- Ursachen von Mobbing
- Rollen in Mobbingprozessen
- Gruppendynamik und Gruppenzwang
- Klassengemeinschaft
- Courage und Solidarität

Kreativteam

Regie/Autor: Christian Giese

Kostümbild: Mandy Kiefer, Kaye Tai

Dramaturgie: Oliver Kahrs

Mitwirkende

Christine Smuda

Oliver Moritz

Franz Lenski

Yvonne Yung Hee Bormann

Beate Fischer

Beschreibungstext

Die Klasse wartet auf die Sportlehrerin / den Sportlehrer. Es wird geplaudert: über Schuhmarken und wer mit wem. Als die Lehrerin / der Lehrer auftaucht, hat ein Schüler bunte Spangen im Haar – voll komisch!

FREEZE! Die Moderatorin /der Moderator unterbricht das Spiel. Die Zuschauer_innen befragen die Figuren zu ihren Motiven und geben Handlungstipps. Im Austausch mit dem Publikum spitzen die Schauspieler_innen Konflikte zu, improvisieren, diskutieren und entwickeln gemeinsam alternative Lösungsstrategien.

Anbieter

THEATER STRAHL BERLIN

Kontakt: Eric Noelte

Tel.: 0049 (0)30-695 99 777

Email: e.noelte@theater-strahl.de

Media

Trailer: https://youtu.be/qc3nhrm2q_k

Website: www.theater-strahl.de/stuecke/spaaaass.html

Konditionen

Honorar: auf Anfrage

Tantieme: 10% Tantieme

GEMA-Gebühren: ja

GVL-Gebühren: nein

AV-Abgaben 0,10 € pro Eintrittskarte: nein

PTA Pauschale 30,00 €: nein

Unterkunft Künstler: ist nicht im Honorar enthalten

Unterkunft Technik: ist nicht im Honorar enthalten

Fahrtkosten: sind nicht im Honorar enthalten

Technik

Eine Bühnenanweisung gibt es auf Anfrage.

Presse

"Wichtige allgemeine Ratschläge werden aktualisiert und einsichtig - vor allem aber: sie werden szenisch erprobt! Denn die Vorschläge aus dem Publikum werden von den Schauspieler_innen immer wieder virtuos als Verhaltensvarianten umgesetzt und auf ihre Wirkung hin überprüft; sie reproduzieren die Ursprungssituationen exakt und arbeiten dann die Veränderungswünsche des Publikums bruchlos ein. Das ist kommunikationstheoretisch wie theaterästhetisch überaus interessant: Wenn nämlich Anfangsszenen noch einmal genau wiederholt werden, lässt sich erahnen, wie viele Details hier schon gestaltet sind, die erst im Lauf der Entwicklung wichtig wurden, wie sich Entwicklungen (beim Thema Mobbing spezifische Interaktionspositionen und Machtverschiebungen) schon im "harmlosen" Geplänkel ankündigen und wie viel der Zuschauer schlichtweg "übersehen" hat. Also eine szenisch spannende, in vielfacher Hinsicht wichtige und überaus sorgfältig vorbereitete Produktion..." Berliner Lehrerzeitung

"Zwischenrufe und Kommentare aus dem Publikum, das ist völlig normal am Jugendtheater - warum die Störung nicht von vornherein zum Prinzip erheben, also die jungen Zuschauer zu Mitspielern machen, sie teilhaben und den Verlauf der Aufführung mitbestimmen lassen? Genau das probiert das Jugendtheater Strahl mit seinem Stück "Spaaaß! Wer bestimmt, was lustig ist..." Der Titel betrifft den Mitspielmodus genauso wie die Handlung. Denn es geht um Mobbing und wer dabei das Sagen hat. Ganz direkt und mit einer höchst einfachen Spielvereinbarung mit dem Publikum kommt der Moderator zur Sache. Wir machen zusammen Theater. Das nennt man interaktiv. - Dann noch rasch die vier Schauspieler vorgestellt - die Rollen verteilt - und los geht's. Typische Konflikte, typisches Verhalten, typische Rollen beim Mobbing, die hat der Regisseur und Autor Christian Giese tatsächlich aus allen Workshops mit Jugendlichen als Grundhandlung destilliert. Eine Handlung mit Weltverbesserungsabsichten, daraus macht das Stück kein Hehl. Es ist eine Form des Forumtheaters, zu dem gehört auch, dass das Publikum die Figuren im Theater befragt und ihnen Ratschläge gibt und damit Situationen verändert und umkippt, vielleicht sogar das Ende"
RBB Kulturradio

"Die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum verschwindet, und ohne dass es einstudiert oder erzwungen wirkt, entsteht trotz der vielen Unterbrechungen eine in sich geschlossene Aufführung, was vor allem den Improvisations- und Moderationskünsten der Schauspieler zu verdanken ist. ... Fazit: Ein Besuch im Theater Strahl lohnt sich sehr." Berliner Zeitung

Nominierungen und Preise

- Nominiert für den IKARUS
Auszeichnung für herausragende Theaterinszenierungen für Kinder und Jugendliche

Auswahl Festivals

- Eingeladen zum Lichtblicke Festival 2017, Nürnberger Theaterfestival für junges Publikum

Begleitmaterial für den Unterricht

www.theater-strahl.de/kultur/didaktisches_material/

Bilder



Bilder in Druckauflösung: www.theater-strahl.de/presse/pressefotos.html

Hinweis: Der Abdruck von Szenenfotos in Verbindung mit einer Rezension oder Berichterstattung ist generell honorarpflichtig.

Im Kontext mit dem Abdruck als Vorankündigung, Veranstaltungstipp im Tagesprogramm u.ä. ist der Abdruck bei Nennung des Fotografen honorarfrei.

Fotograf: Jörg Metzner